

Manfred Hausmann,
Anbetung

Manfred Hausmann,
Anbetung
tradukita de Manfred Retzlaff

Manfred Hausmann,
Adoro
tradukita de Manfred Retzlaff

Laŭvorta retraduko

Wir sind mit unserer Königsmacht
schwermütig hergeritten.
Es schneite auf uns Tag und Nacht,
auf Mann und Pferd und Schlitten.

Mit unserer Königsmacht
ritten wir herbei schweren Her-
zens.
Es schneite tags- und
nachtsüber,
als wir von weither kamen.

Kun nia reĝpotenco ni
alrajdis pezakore.
Tag-nokte neĝis ti ĉi,
dum venis ni defore.

Die Tür geht auf, es summt der
Wind,
wir beugen unsern Rücken,
da wir die Krippe und das Kind
im Dämmerlicht erblicken.

In die Hütte treten wir
das Kind erblickend,
wir beugen uns vor diesem,
die Hände faltend.

En la kabanon iras ni
infanon ekvidante,
nin klinas antaŭ tiu ĉi,
la manojn kunfaldante.

Hier ist das Gold, der Weihrauch
hier
und hier, o Kind, die Myrrhen.
Du lächelst, und schon fühlen wir,
wie wir uns ganz verwirren.

Die Myrrhe ist hier,
das Gold und der Weihrauch.
Du lächelst, du verwirrst
uns ganz, o Kind.

La mirho estas tie ĉi,
la or' kaj olibano.
Ridetas vi, konfuzas vi
nin tute, ho infano.

Wir haben anders dich geglaubt.
Nun treten wir ins Dunkel
und heben ab von unserm Haupt
der Kronen Goldgefunkel.

Wir haben dich anders geglaubt.
Wir treten ins Dunkel,
vom Haupt nehmen wir sie ab,
der Kronen goldene Schönheit.

Alian ni ja kredis vin.
Ni iras en malhelon,
de l' kapo ni deprenas
ĝin,
de l' krono oran belon.

Das Wissen von der bunten Welt,
vom Meer und seinen Häfen,
von Mond und Stern am Himmels-
zelt,
wir streifen's von den Schläfen.

Ja alles, was wir wissen,
das ganze menschliche Wissen,
es ist ja nicht wichtig für uns.
Vergessen wir dieses!

Ja ĉion, kion scias ni,
la tutan homan scion,
ne gravas tio ja por ni,
forgesu ni ĉi tion!

Das Ich, das trotzig sich erschuf
über den andern allen,
will nun wie ein verlornen Ruf
im Innersten verhallen.

Das Ich, das sich erschuf
über anderen,
o, wo soll ich es nun finden?
In unserem Innern?

La mio, kiu kreis sin²
supere de aliaj,
ho, kie ni nun trovu ĝin,
ĉu en internoj niaj?

...

...

...

²aŭ:

La "mi" kreinta iam sin

Wir neigen unsers Alters Gram
auf deine kleinen Hände.
Und in dem Neigen wundersam
geht alle Not zu Ende.

Wir neigen uns nun vor dir,
mit unserem Kummer.
Und uns neigend fühlen wir:
Alles Elend endet.

Ni klinas nin nun antaŭ
vi,
kun affikteco nia.
Kaj nin klinante sentas
ni:
Mizer' finiĝas ĉia.

Die Pferde draußen schütteln sich
und klirren mit den Glocken.
Und lautlos fallen Strich an Strich
darüberhin die Flocken.

Du schütteln die Pferde sich
mit den Glocken klingelnd.
Ohne Geräusch fallen darauf
Schneeflocken ganz still.

Jen skuas la ĉevaloj sin
tintante sonore.
Sen bruo falas super ĝin
neĝflokaj tre trankvile.

*Verkinto de tiu ĉi Germana poemo
estas MANFRED HAUSMANN (*1898-
09-10 – †1986-08-06).*

Arg-952-1920 (2013-12-23 20:37:22)

*Tiu ĉi poemo trovigas en
<http://www.christmasmagazine.com/de/spirit/gedicht.asp?ID=31&sort=title>
kaj
en http://www.deanita.de/weihnachten/weihn_gedichte_hausmann_anbetung.htm.*

*Traduko de la Germana poemo
“Anbetung” de MANFRED HAUS-
MANN (*1898-09-10 – †1986-08-
06) en la Germanan de MANFRED
RETZLAFF (*1938-11-04).*

*Arg-952-1926 (2014-01-07
18:53:07)*

*Wörtliche Rückübersetzung ins
Deutsche.
Laŭvorta retraduko en la ger-
manan.*

*Traduko de la Germana
poemo “Anbetung” de
MANFRED HAUSMANN
(*1898-09-10 – †1986-
08-06) en Esperanton de
MANFRED RETZLAFF
(*1938-11-04).*

*Arg-952-1921 (2014-01-10
16:21:40)*